

Anti-Gewalt-Training®

Wie man mit Gewalt und Aggressivität auch anders umgehen kann

Ein Präventionsangebot für Vereine, Bildungseinrichtungen und Schulen.

Wenn man einem Menschen die Möglichkeit entzieht sich mitzuteilen und sich abzugrenzen, indem man ihm die Aggression verbietet, dann kann Hilflosigkeit in diesem Menschen entstehen und diese kann wiederum zu Gewalt führen.

Ziele

- Handlungskompetenz in konflikträchtigen Alltagssituationen
- Umgang mit der eigenen Frustrationstoleranz
- Erweiterung der sozialen Kompetenzen
- Förderung einer Kultur des Hinschauens und der friedfertigen Einmischung
- Reduzierung der Feindseligkeitswahrnehmung
- Selbstbehauptendes und deeskalierendes Verhalten in Konfliktsituationen
- Respekt und Toleranz
- Opfervermeidung und Opferperspektive (Empathie)

Inhalte

- Konkrete Ursachen, Auslöser und Gelegenheiten für aggressives und gewalttätiges Verhalten von Kindern und Jugendlichen in bestehenden Gruppen erkennen
- Erarbeitung und Erprobung von Verhaltensalternativen zu selbstunsicheren bzw. aggressiven Verhaltensweisen in konflikträchtigen Situationen
- Aufdeckung der eigenen Rollen als Täter, Opfer oder Zuschauer und bewusste Veränderung

- Grundlegende soziale Fertigkeiten erkennen wie Wahrnehmen und angemessenes Ausdrücken von Gefühlen, Strukturen menschlicher Begegnung (Rituale, Territorien, Nähe und Distanz), Selbstbehauptung und Deeskalation in Konfliktsituationen und kooperatives Verhalten in Gruppen
- Kennenlernen der eigenen Empfindlichkeiten in Bezug auf Beleidigungen, Rempeleien, Provokationen usw.

Methoden

- Interaktionspädagogische Übungen
- Methoden der Streitschlichtung
- Wahrnehmungs- und Ausdrucksübungen
- Schriftliche und mündliche Befragungen
- Konfrontationsübungen, Provokationstests

Gruppe

Das Projekt sollte immer ein Angebot für eine ganze Schulklasse sein.

Dauer

16 UE

Der Kurs kann während der normalen Unterrichtszeit stattfinden und sollte über mehrere Wochen verteilt durchgeführt werden.